



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Mittelschul- und Berufsbildungsamt
Prävention und Sicherheit

Kontakt: Dagmar Müller, Leiterin Prävention und Sicherheit, Ausstellungsstrasse 80, 8090 Zürich
Telefon 043 259 78 49, dagmar.mueller@mba.zh.ch

Version Januar 2026

Lehrperson Prävention und Gesundheitsförderung (LPG)

Funktionsprofil

1. Funktion

Die LPG ist:

- Koordinator/in und Multiplikator/in für Suchtprävention und Gesundheitsförderung an der Mittel-, Berufsfach- oder Berufswahlschule
- Bindeglied zwischen der Fachstelle Suchtprävention Mittelschulen und Berufsbildung, anderen Fachstellen (z. B. regionaler Suchtpräventionsstelle, Beratungsstellen) und der Schule

2. Ziele

Die LPG-Funktion unterstützt die folgenden übergeordneten Ziele:

- Die LPG fördern den Aufbau von suchtpreventiven und gesundheitsförderlichen Strukturen an ihren Schulen.
- Die LPG erwerben durch den vom MBA angebotenen, praxisorientierten Lehrgang die nötigen Zusatzqualifikationen für ihre Tätigkeit.
- Das MBA bildet ein LPG-Netzwerk zwecks Wissenstransfer zwischen den Schulen und Impulsveranstaltungen für aktuelle Fachinputs.
- Schulleitungen und LPG verankern die Suchtprävention und Gesundheitsförderung über bedarfsgerechte Projekte und Aktivitäten nachhaltig an ihren Schulen.

3. Organisation (vgl. auch Vereinbarung)

- Jede Mittel- und Berufsfachschule wählt mindestens eine LPG, die speziell für diese Aufgabe ausgebildet wird. Grössere Schulen bestimmen für jede Abteilung mindestens eine LPG. Für Berufswahlschulen ist die Ernennung einer LPG freiwillig, jedoch empfohlen.
- Die LPG erhält von der Schulleitung den Auftrag, Suchtprävention und Gesundheitsförderung an der Schule umzusetzen.
- Die LPG ist einem Mitglied der Schulleitung unterstellt und spricht mit diesem die Umsetzung von Projekten und grösseren Aktivitäten ab.
- Die LPG ist (Leitungs-)Mitglied einer schulinternen Arbeitsgruppe zu Präventions- und Gesundheitsthemen bzw. regt sie eine solche an.



4. Aufgaben der LPG

4.1. Basisaufgaben

Die LPG verankert die Prävention und Gesundheitsförderung nachhaltig. Schulspezifische Projekte und Aktivitäten plant sie unter Berücksichtigung von Zielgruppenorientierung und Wirksamkeit:

- Geeignete Strukturen für die Prävention und Gesundheitsförderung schaffen: z.B. über institutionalisierte schulinterne Zusammenarbeit, Konzeptarbeit, Sichtbarkeit des Angebots
- Aktive Beteiligung am Netzwerk für LPG Sek II
- Projekte nach der Methode des Projektmanagements durchführen: z.B. Bedarf und Bedürfnisse erfassen, Massnahmen partizipativ bestimmen, planen, umsetzen und evaluieren
- Schulinterne Information und Koordination sicherstellen
- Kollegiale Beratung und Bereitstellen von Unterrichtsmaterialien
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Schulsozialarbeit und Suchtpräventionsstelle

4.2. Weitere Einsatzmöglichkeiten

Die folgende Zusammenstellung zeigt das Spektrum der Einsatzmöglichkeiten auf. Die LPG setzt sich nach einer Weiterbildungs- und Einarbeitungsphase gemäss dem Bedarf der Schule, den zur Verfügung stehenden Ressourcen und in Absprache mit der Schulleitung ihre eigenen Aufgabenschwerpunkte:

- Weiterbildungen und Angebote für Lehrpersonen mitkonzipieren und/oder mitorganisieren
- Schulleitung und Lehrpersonen zu suchtspezifischen und gesundheitsfördernden Themen beraten
- Bei schulischen Einrichtungen und Entscheiden mitwirken, sofern diese im Zusammenhang mit Suchtprävention und Gesundheitsförderung von Bedeutung sind (z.B. Leitbild, Ruhezeiten)
- Erarbeitung und Etablierung eines auf die Schule abgestimmten Früherfassungsmodells in Zusammenarbeit mit SSA
- Materialien für Jugendliche zum Thema Sucht, Suchtmittel, Suchtprävention und Gesundheitsförderung pflegen bzw. dies z.B. über die Schulmediothek veranlassen
- Angebote für Jugendliche, Berufsbildner/innen oder Eltern schaffen



4.3. Kompetenzen

Die LPG bespricht mit der Schulleitung, ob die Schule ihr ein Budget für Projekte und Aktivitäten zur Verfügung stellt und ob sie die Möglichkeit hat, bestimmte Aufgaben in der Schule zu delegieren.

5. Anforderungen

- Mindestens zweijährige Unterrichtserfahrung, ein Anstellungsgrad von 50% und mittelfristige Perspektive als Lehrperson
- Sozialkompetenz im Austausch mit Jugendlichen und Lehrpersonen sowie guter Rückhalt im Kollegium
- Interesse an Suchtprävention und Gesundheitsförderung sowie an Weiterbildung in diesem Bereich
- Ausgeprägte konzeptionelle und kommunikative Fähigkeiten
- Fähigkeit, Projekte und Aktivitäten zu planen, durchzuführen und zu dokumentieren

6. Informationen und Vernetzung

Die LPG informiert die Schulleitung, die Lehrerschaft sowie die Schülerinnen und Schüler regelmässig über ihre Arbeit und über aktuelle suchtspezifische und gesundheitsfördernde Themen. Sie dokumentiert ihre Tätigkeit und gewährleistet den Kontakt innerhalb der Schule, aber auch zwischen Schule, der Fachstelle Suchtprävention (MBA) und der regionalen Suchtpräventionsstelle. Sie arbeitet eng mit der Schulsozialarbeit zusammen. Sie fördert die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, die im Dienste der Prävention und Beratung stehen.

Die Lehrperson Prävention ist berechtigt, die für ihre Tätigkeit relevanten Informationen zu erhalten bzw. bei Bedarf einzuholen.